

den richtigen Drang des Wettseifers auf dem Felde der schaffenden Industrie, und der veredelnden Kunst in ihrem Programme zur höheren Geltung zu bringen, und dem hervorragenden Schöpfungsgeiste ein neues und größeres Feld des Weltmarktes zu öffnen, so gehört gewiß unter ihre allgemein anerkannten Verdienste das, daß man auch einem rein wissenschaftlichen Streben die gebührenden Schranken öffnete, und eine retrospective Ausstellung in noch nie dagewesener Ausdehnung, und von so hohem Interesse für Fachmänner ebenso, wie für das wissgierige Publikum, anregte.

Aber eben diese Probeausstellung zeigte genügend, daß sie nicht von Allen gleichartig verstanden, nicht allenthalben gewürdigt, für sich allein nicht gut bestehen könne. Es entstanden Lücken in den Erzeugnissen der menschlichen Industrie, und viele der Gegenstände tauchten isolirt auf, nicht um vom Manne der Wissenschaft unbeachtet zu bleiben, sondern um in ihm den dringenderen Wunsch nach systematischer Ergänzung, nach übersichtlicher Gesamtheit zu erregen.

Während die Erzeugnisse der Industrie der fernern Vorzeit von den rohesten Steinwerkzeugen an bis hinauf zu den, mit seltener Geschicklichkeit ausgeführten Metallsachen in großen Serien ausgestellt waren; während dem, daß von den an dem offenen Feuer gebrannten und mit höchst primitiven Ornamenten gezierten Thongefäßen bis zum vollkommenen Porcellan der vorigen Jahrhunderte alles zu sehen war; während Gegenstände in Holz, Knochen oder Bein gearbeitet die Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen, fehlte wieder beinahe Alles, was